

Ernte aus Sulz hilft Kindern in Afrika

Landwirte spenden Erlös von 28 Tonnen Getreide an »Humedica« / Aktion der Initiative »Pro Mühlbachebene«

Von Cristina Priotto

Sulz-Bergfelden. Wieviel Getreide geben die Ackerböden auf der Mühlbachebene her? Zahlreiche Landwirte haben ihre Ernte wiegen lassen: 28,5 Tonnen sind dabei zusammengekommen. Den Erlös von 10900 Euro erhält die Organisation »Humedica«.

Der Anstoß für die Aktion ging von Roland Frommer von der Initiative »Pro Mühlbachebene« aus: »Wir wollten darauf aufmerksam machen, was für wertvolle Böden wir hier haben«, erklärte der Initiator. Von der Resonanz zeigten sich Frommer und seine Mitstreiter Dieter Grabs und Ernst Schmid überwältigt: Etwa 35 Landwirte aus Bergfelden, Mühlheim und Renfrizhausen waren dem Aufruf gefolgt und kamen gestern Nachmittag zur Halle von Martin Schneckenburger nahe Bergfelden.

Die Beteiligung erstaunte die Initiatoren umso mehr, da gerade Haupterntezeit ist. Einige der Landwirte waren am



Hängerweise Getreide haben Landwirte aus Bergfelden, Mühlheim und Renfrizhausen bis in den frühen Mittwochmorgen hinein von ihren Äckern auf der Mühlbachebene eingebracht. Diesen Ertrag brachten sie zur Klostermühle Lohrmann nach Heiligensimmern, wo die Ernte gewogen wurde. Den Erlös spendeten die Bauern der Hilfsorganisation »Humedica« für Hilfe am Kap Horn. Foto: Priotto

Dienstag bis spätnachts mit Mähreschern auf ihren Äckern im Einsatz gewesen,

andere hatten sogar noch am Mittwoch bis in die Morgenstunden Getreide geerntet – wobei sie selbst staunten, dass die Äcker auf der Mühlbachebene trotz der langen Trockenheit so gute Erträge ergeben haben. »Uns ist es wichtig, diese Fläche weiterhin zu erhalten, um hier Lebensmittel produzieren zu können«, bekräftigte Dieter Grabs sein Nein zu einer Daimler-Teststrecke auf diesem Areal.

Die Einfuhr dieses Getreides erfolgte jedoch nicht im eigenen Interesse der Landwirte: Nachdem sich alle Traktoren mit Anhängern voll Ge-

treide in einer langen Reihe aufgestellt hatten, führen sie nacheinander zur Klostermühle nach Heiligensimmern. Dort wurde der Ertrag gewogen. 28,5 Tonnen kamen schließlich zusammen. Gemäß den aktuellen Getreidepreisen entspricht dies 10900 Euro, wobei in dieser Summe auch zusätzliche Geldspenden erhalten sind.

Diese Summe überreichte Roland Frommer gestern Abend an Waltraud Walz vom Vorstand der international tätigen Hilfsorganisation »Humedica«. Walz, die sich ehrenamtlich im Vorstand der

Nicht-Regierungs-Organisation engagiert, dankte den Landwirten für ihre Spende. »Es berührt mich sehr, wenn ich an die hungernden Kinder in Afrika denke, denen die hiesigen vollen Ähren zu Gute kommen«, freute sich Walz. Das Geld soll vor allem für Infusionen und die Ernährung unterernährter Kinder am Kap Horn verwendet werden. Dort und in Katastrophengebieten weltweit sind »Humedica«-Ärzte ehrenamtlich im Einsatz, um Menschen zu helfen. Im Herbst ist in Sulz ein Vortrag über die Arbeit der Organisation geplant.



Stolze 10900 Euro überreichte Roland Frommer (dritter von rechts) an Waltraud Walz von »Humedica«. Foto: privat

SULZ

► Beim Sulzer Sommer-Spaß findet heute ab 9.30 Uhr ein Kinderzirkus mit Helmut Roeßle und Ria Kolbus von »Spasspartout« in der Stadionshalle statt. Am Freitag um 14 Uhr zeigen die Kinder in einer Aufführung, was sie während der Zirkuswoche gelernt haben. Von 10.30 bis 13 Uhr findet Blumentücherdruck mit der Jugendkunstschule statt. Der Treffpunkt ist bei der Kunststiftung Kälberer in Glatt (Paul Kälberer-Weg 19). Von 14 bis 16.30 Uhr ist Malen im Garten des Künstlerhauses von Paul Kälberer mit der Jugendkunstschule. Von 14 bis 16.30 Uhr werden T-Shirts mit der Jugendkunstschule gestaltet. Der Treffpunkt für die Teilnehmer ist bei der Volksbank in der Oberen Hauptstraße in Sulz.
► Die Jugendgruppe der Briefmarkenfreunde trifft sich am Freitag um 15.30 Uhr im Mehrzweckraum der Lina-Hähnle-Realschule.

BERGFELDEN

► Der Jahrgang 1942/43 trifft sich am Freitag um 16 Uhr zur Einkehr im Gasthaus Zur Grünen Au. Partner und Zugezogene sind willkommen.
► Die AH-Kombi Bergfelden/Holzhausen trainiert heute um 20 Uhr in Bergfelden. Es werden noch Helfer für das Dorfpokalturnier am Wochenende für die erste Schicht am Samstag von 14.30 bis 20.30 Uhr gesucht. Interessierte können sich unter Telefon 0173/9757570 bei Martin Bohnet melden.

DÜRRENMETTSTETTEN

► Die Rentner treffen sich heute um 14 Uhr beim Sportheim.

WIR GRATULIEREN

► DORNHAN. Johannes Reil, Lessingstraße 9, 74 Jahre.
► GUNDELSHAUSEN. Erich Schatz, Loßburger Straße 8, 83 Jahre.
► SULZ. Mathilde Höhle, Am Brunnenbach 12, 81 Jahre.
► GLATT. Ana Felder, Alter Rainweg 13, 83 Jahre. Maria Sorgent, Alter Rainweg 11, 72 Jahre.
► HOLZHAUSEN. Anna Weidenfelder, Patmosstraße 12, 86 Jahre.
► WITTERSHAUSEN. Robert Benkenhof, Jahnstraße 7, 76 Jahre.

IM NOTFALL

NOTRUFNUMMERN

Feuerwehr, Notarzt, Rettungsdienst: 112
Giftnotruf: 0761/1 92 40
Polizei: Untere Hauptstraße 5, 110, 07454/9 27 46
Ärztlicher Notdienst: 01805/19 29 23 80*

APOTHEKEN

Apothek Vöhringen: Dorfstraße 4, 07454/9 22 15
Spittel Apotheke Schramberg: Parktorweg 2, 07422/9 91 47 44

ARZT

Sulz, Vöhringen und Dornhan-Leinstetten: Von Donnerstag, 19 Uhr, bis Freitag, 8 Uhr, Bitzer-Hildebrandt, Telefon 07454/2255.

*Festnetzpreis 0,14 €/Min., Mobilfunk max. 0,42 €/Min.

REDAKTION

Lokalredaktion
Telefon: 07454/9 58 06 18
Fax: 07454/9 58 06 19
E-Mail: redaktionsulz@schwarzwaelder-bote.de

Abstimmung über Messpunkte erweist sich als rechtswidrig

Punkt fehlte auf der Tagesordnung: Theo Plocher legt Widerspruch ein / Holzhauser Rat muss Votum wiederholen

Sulz-Holzhausen (cap). Viel heiße Luft gab es am Dienstagabend in der Sitzung des Holzhauser Ortschaftsrats: Auf der Tagesordnung waren »aktuelle Informationen« zum Interesse der Daimler-AG auf Ansiedlung eine Prüfzentrums Süd angekündigt.

Bei einer reinen Informationsweitergabe blieb es jedoch nicht – und genau das erwies sich später als Problem.

Zunächst ging alles seinen korrekten Gang: Rainer Flaig und Nathalie Casagrande berichteten anhand von Videosequenzen und Fotos von ihren Eindrücken der Informationsfahrt zur Bosch-Teststrecke in Boxberg Mitte Juli.

Dann brachte der stellvertretende Ortsvorsteher, der diesen Punkt wegen Befan-

genheit von Ortsvorsteher Lutz Strobel leitete, einen Beschlussvorschlag über mehrere Lärmesspunkte ein.

Erst nach Abstimmung kommt Hinweis auf einen möglichen Fehler

Flaig hatte dem Wunsch der Daimler AG und der Stadtverwaltung entsprechen wollen, drei bis fünf exponierte Stellen in Holzhausen zu benennen, die schon jetzt stark von Lärm belastet sind. Als Beispiele nannte er die Heinrich-Kipp-Straße, den Oberen Wiesenring, den Friedhof, den Roten Weg und den östlichen Ortsrand.

Hier wurde es Theo Plocher zu bunt: »Ich sehe mich nicht

in der Lage, solche Messpunkte für Lärm festzulegen, da mir dazu das Fachwissen fehlt«, stellte der Ortschaftsrat klar. Er wünschte sich externe, unabhängige Gutachter.

Da halfen auch Beschwichtigungsversuche seiner Ratskollegen Nathalie Casagrande, Rainer Flaig und Heinrich von Stromberg nicht.

Dieselben Bedenken hatten Ende Juli bereits die Kollegen in Mühlheim einstimmig gegen eine Festlegung solcher Lärmesspunkte votieren lassen (wir berichteten).

Nach langer Diskussion schien sich das Gremium schließlich doch auf einen Beschlussvorschlag geeinigt zu haben. Es folgte die Abstimmung, die mit vier Ja- und einer Nein-Stimme von Theo

Plocher deutlich ausfiel. Der Punkt schien bereits abgehakt, als Theo Plocher Widerspruch gegen den Beschluss einlegte, da der Punkt Beratung und Beschluss von Lärmesspunkten auf der Tagesordnung gefehlt habe und er die Gültigkeit des Votums somit anzweifelte.

Vorgang hat in Sulz und Ortsteilen bislang noch nie stattgefunden

Ortsvorsteher Lutz Strobel hat die Angelegenheit gestern Morgen umgehend im Sulzer Rathaus prüfen lassen – mit einem vernichtenden Ergebnis: »Der Beschluss ist rechtswidrig, weil die Verhandlungsgegenstände auf der Ta-

gesordnung nicht ausreichend bezeichnet waren«, teilte Hauptamtsleiter Hartmut Walter auf Nachfrage unter Verweis auf Paragraph 34 der baden-württembergischen Gemeindeordnung mit und bestätigte damit Theo Plochers Zweifel. So etwas hat es laut Walter bislang weder in einer Gemeinderatssitzung in Sulz noch in einer Ortschaftsratssitzung in einem der Ortsteile gegeben.

Die Holzhauser haben allerdings noch einmal Glück gehabt, denn die einzige Auswirkung ist, dass über die Festlegung von Lärmesspunkten in der nächsten Sitzung erneut verhandelt werden muss. Die Tagesordnung dürfte dadurch länger und besonders sorgfältig ausfallen.

KURZ NOTIERT

Diebe stehlen Fahne in der Bahnhofstraße

Sulz. Eine sogenannte Beachflag stellte ein Geschäftsinhaber am Dienstagmorgen in der Bahnhofstraße vor seinem Ladengeschäft auf, um mit der Fahne für bestimmte Produkte eines Farbenherstellers zu werben. Etwa zwei Stunden später war die Fahne weg, Der Schaden liegt laut Polizei bei schätzungsweise knapp 100 Euro. Der Polizeiposten in Sulz bittet Zeugen, die den Vorfall am Dienstag beobachtet haben könnten, sich unter Telefon 07454/ 9 27 46 mit Hinweisen zu melden.

»Löwenstüble« war ihr Ein und Alles

Hedwig Pfau aus Dürrenmettstetten ist mit 90 Jahren gestorben

Sulz-Dürrenmettstetten (pac). Im Februar feierte Hedwig Pfau noch voller Freude ihren 90. Geburtstag, in der Nacht zum Dienstag ist die Dürrenmettstetterin nun im Krankenhaus gestorben.

Weit herum bekannt war Hedwig Pfau als Wirtin des »Löwenstübles«. Im Dorf geboren und aufgewachsen, heiratete sie 1940 Karl Pfau und arbeitete fortan in der gemeinsamen Gastwirtschaft »Löwen« mit. Aus der Ehe gingen zwei Kinder, Helga und Karl-Heinz, hervor.

Über mangelnde Arbeit konnte Hedwig Pfau nicht klagen: Viele Familienfeiern, Hochzeiten und Taufen wurden im »Benne« abgehalten. Ein volles Haus bescherte ihnen 1954 die Fußballweltmeisterschaft. Kinovorführungen und Tanzabende waren gesellige Treffpunkte.

Getreu dem Motto »Geschlossen wird nicht«, das auch die Devise ihres 1992 verstorbenen Mannes war, führte Hedwig Pfau das Gasthaus über siebzig Jahre lang weiter. 1996 wurde der Gast-

raum in Wohnungen umgebaut, das verkleinerte »Löwenstüble« aber blieb täglich für ihre treuen Gäste geöffnet.

In den vergangenen Monaten machten ihr gesundheitliche Probleme zu schaffen, mehrere kurze Krankenhausaufenthalte waren nötig. Aber all dies waren für Hedwig Pfau noch lange keine Gründe, das »Löwenstüble« geschlossen zu halten: Die Wirtin war ihr Ein und Alles.

In der Nacht zum Dienstag ist sie friedlich eingeschlafen. Die Trauerfeier mit Urnenbei-



Hedwig Pfau Foto: Huß

setzung findet in der kommenden Woche statt.